

# Technikbegeisterung von Kindesbeinen an

Tausschule und Bürgerstiftung Backnang kooperieren: „TeCbox“ unterstützt den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht

**BACKNANG** (pm). Ungewöhnlicher Besuch im Unterricht der Klasse 3a an der Tausschule Backnang: Der Vorsitzende der Bürgerstiftung Backnang, Dr. Michael Schwarzer, sitzt zwischen den neunjährigen Schülern der Klasse im Unterricht der Klassenlehrerin Andrea Bertsch und beschäftigt sich im Fach „Mensch, Natur und Kultur (MeNuK)“ mit dem Zusammenstecken von Kabeln, brennenden Lämpchen, Antrieben und so weiter. Dies macht ihm sichtlich Spaß genauso wie den Kindern, die ihm erklären, warum was wie funktioniert.

Vor rund einem Jahr wurde im Gespräch zwischen Dr. Michael Schwarzer und Rektor Ulrich Schielke die Idee geboren, den technisch-naturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts in MeNuK mit fachlich gutem Unterrichtsmaterial auszustatten. Dazu dient die „TeCbox“, die vom BBQ Heilbronn entwickelt wurde. Die TeCbox soll den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule unterstützen. Die Bürgerstiftung Backnang entschloss sich, dieses Ziel zu fördern und übernahm die Kosten in Höhe von rund 1850 Euro für das Modul der TeCbox „Energie“ einschließlich der dazugehörigen Lehrerfortbildung. Die TeCbox umfasst ein übersichtliches, altersgerechtes und flexibles Angebot an technisch-naturwissenschaftlichen Lehrmitteln für Lehrerinnen und Lehrer. Die Tausschule hatte die Aufgabe übernommen zu überprüfen, ob sich das Material der TeCbox grundsätzlich im Grundschulunterricht bewähren kann.

Der Start des Projekts erfolgte im September 2010. Mehrere Klassen arbeiteten mit der TeCbox. Andrea Bertsch betont in ihrem Bericht an die Bürgerstiftung,



(Auch) Mädchensache: Die TeCbox findet großen Anklang bei den Drittklässlern der Tausschule.

Foto: E. Layher

dass die Schüler mit großem Spaß und Interesse damit gearbeitet haben und durch den Einsatz der TeCbox das Interesse an Technik intensiv gefördert werden konnte. Die Mädchen und Jungen haben mit großer Ausdauer, mit Begeisterung und ohne Berührungsängste das Material genutzt und so einen zusätzlichen Zugang zur Arbeit mit technisch-naturwissenschaftlichen Themen gefunden. Für die Kinder war es wichtig, dass durch die Lehrkräfte eine intensive didaktisch-methodische Aufarbeitung vor dem Einsatz des Materials erfolgte, insbesondere dann, wenn es um den Transfer vom praktischen Schülerversuch zur

theoretischen Erklärung ging. Dr. Michael Schwarzer und die Grundschullehrerinnen waren sich bei der Auswertung dieses Modellversuchs in der Grundschule einig, dass sich die Investition der Bürgerstiftung lohnt. Die Schule wird die weiteren Module „Energie“, „Bewegung zu Wasser, zu Lande, zu Luft“ und „Konstruktion“, die derzeit in der Vorbereitung sind, im Unterricht einsetzen. Gleichzeitig passt dieser Modellversuch zu weiteren Aktivitäten. Die Haupt-, Werkreal- und Realschulen sind zurzeit mit den Betrieben aus Backnang und Umgebung wegen des zu erwartenden Fachkräftemangels in intensivem Ge-

spräch. Dabei soll abgeklärt werden, inwieweit die Schulen einerseits und die Betriebe andererseits durch eine intensive Zusammenarbeit die Probleme in der Region Backnang ganz praktisch und zielorientiert anpacken können, um den Jugendlichen, auch jenen mit schwächeren Schulleistungen, den Weg zu erfolgreichen Fachkräften zu ebnen. Ulrich Schielke zeigt sich in seinen Dankesworten an die Bürgerstiftung Backnang überzeugt, dass diese Bausteine und eine solche langfristig angelegte Strategie für die spätere Berufswahl der jungen Menschen und für die Qualität des Standortes Deutschland hilfreich sein kann.